



:AF.01: Profanbauten Altstadt:

## Fachwerk bis Fiddelhof

Literatur-Nachweise und Zitate zu Gebäuden und Gebäudedetails, zu Grundstücken, zu deren Nutzung und zu den Eigentümern

## :F:

**Fachwerk** s. a. → :AH.14: Holzbau, Holzhaus

- Balken, Begriff Bedal 43
- Bauweise [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.328-331
- Bebauung, Zitat: H. C. Zietz, 1822 Lindtke, Ansichten 31
- Begriff Bedal 39
- Blattformen Bedal 44
- Fachwerk im steinernen Lübeck (Markt) [Margrit Christensen] A f D 2.52, 55, 54 K
  - [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.307
  - Beispiele: An der Untertrave 96 (1569), Düvekenstr. 1-9 (1491), Große Gröpelgrube 31, Hartengrube 20 (1551), Hartengrube 44 Heynats-Gang, Glockengießerstr. 39 Hofgebäude und 75 Seitenflügel, Wahnstr. 48 Durchgang 3 und 23.
  - Große Gröpelgrube o. Nr.: 1232, Rekonstruktion Fehring 169
  - unter dem HGH, Rekonstruktion [Günter P. Fehring] JB Hausforsch. 1986. 19
  - Depenau 37 Rückfassade, Glockengießerstr. 28, Hundestr. 68, Weiter Lohberg 2 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.329, 330
  - unter dem HGH, Rekonstruktion [Günter P. Fehring] JB Hausforsch. 1986. 19
- Gebinde Bedal 47
- Gefügeknoten Bedal 53
- Gerüst → Ständerbau
- Heiligen-Geist-Hospital, unter dem....Rekonstruktion JB Hausforschung 1986.19
- Kopfband, Fußband Bedal 44, 45
- Rähm, Begriff Bedal 43, 52
- Riegel, Begriff Bedal 43
- Ständerbau [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.309/
  - [Manfred Gläser] Hanse Kat 2.373/
  - Grundschwelle [Günter P. Fehring] Bedal 40, 42, 46, 47-48, 57,
  - Wandanschlüsse 60, 61, 62
- Ständerbohlenbau Offa 37/1980.268,1, 2
- Stockwerksbau, Geschossbau Bedal 41
- Stockwerksabzimmerung [Margrit Christensen] Bedal 49-50
- Verblattung Bedal 55, 57, 58, 6, 65
  - Beispiele (d) 1284 Häuser u. Höfe 5.309
  - Schema- Zeichnung Finke 3.94, 94 Bf/
  - Verblattung/ Verzapfung [Margrit Christensen] Bürger Nachr. 1995/70.10
- Verstreubung Kruse K. B. 43-44
- Verzapfung, Verblattung, Verkämmung, Einhausung, Anblattung Bürger Nachr. 1995/70.10
  - Häuser u. Höfe 5.343
  - Bedal 44, 46
  - Bedal 40, 41

## Fassaden

- Architektur, 18. Jh., Merkmale [Martin Möhle]
  - Aufnahmen, fotogrammetrische
- Ausbildung (Typen): Gestaltungssatzung
- Backsteinbau: Fassadenentwicklung [Wilhelm Delfs]
  
- Baualtenplan, Beispiel Glockengießerstr. 44
- Barock
  
- Berliner Klassizismus
- Biedermeier
- Farbigkeit [Björn R. Kommer]
  
  
- Beleg aus Baubuch Krämerkompagnie 1611, Schlüsselbuden 24
- Schlüsselbuden 24: 1839 wurde der Giebel neu gestrichen: „von oben bis ungefähr auf die Mitte desselben mit Kalkfarbe“, „der untere Teil jedoch mit Ölfarbe“ [Joh. Warncke]
  
- „Die Neubemalung unserer Häuser ist durch den Wunsch, der Stadt an den Tagen der 700-Jahr-Feier ein würdiges Aussehen zu verleihen, in einem Umfange gefördert worden, der überrascht. Wen auch Entgleisungen bei der Bestimmung der Farben und der zu bemalenden Einzelheiten nur in geringer Zahl aufgetreten sind, so hat sich doch das Bedürfnis nach einer fester zugreifenden allgemeinen Führung der Hausbemalung geltend gemacht. Worüber noch zu reden sein wird.“ Heimatbl. 1926.96
  
- „Die Häuser Breite Str. 81 und 83 haben an ihren Straßenseiten einen gegenseitig stark kontrastierenden Farbanstrich erhalten, ein Versuch an städtebaulich wichtiger Stelle. Es kann nicht gesagt werden, daß dieser Versuch mißlungen sei. Er legt vielmehr die Forderung nahe, diesen Weg zur Belebung unserer Putzfassaden in wohlhabenderer Art fortzusetzen. Die Breite Straße bietet dazu anregende Möglichkeiten. Wer die entsprechenden Bemühungen in Mitteldeutschland kennt, der weiß, wie viel architektonischen Frohsinn das Vorbild Tauts in sonst tote Straßenzüge trug. Das ist auch für manche Gebäudegruppe unserer Hauptstraßen zu erstreben – das Frohsinnige.“  
Heimatbl. 1926.116
- Beispiele: Große Altefähre 1, 3, 11, Kleine Burgstr. 11, 19, Engelsgrube 27, Große Kiesau 6, Fleischhauerstr. 63, 65, 74, Wahnstr. 64, Fischergrube 16, 18, 20, 29, Langer Lohberg 3, Weberstr. 18, An der Mauer 7, An der Obertrave 25, 29, Hartengrube 23, Hundestr. 55, 76
  
- Fotogram. Aufnahme
- Geschichte
  
- gotische Fassade
  - einhöftige [Wilhelm Stier]
  - Rückfassaden
  - Spätgotik
    - → :AF.01: Fassaden spätgotische
    - Weltkulturerbe, Was ist das W.?: Fassaden Spätgotik
    - Renaissance
  
- Gründerzeit
- Historismus
- Klassizismus
  - Überformung
- Louis-Seize-Stil
- Louis-XVI.-Formen
- neue Giebel [Otto Hespeler]
- Neugotik

- Renaissance
  - Weltkulturerbe, Was ist das W.?: Fassaden: Renaissance  
- [Wilhelm Stier] Bürger Nachr. 85.10-15, *B*  
Wagen 1956.50-57 u. *B*  
Finke 1.24, 30/  
Bürger Nachr. 2001/85.  
10, *IO*
  - Umbau [Wilhelm Stier] Wagen 1969.79  
Finke 1.41 /  
Kommer, Haus 9
- Rokoko
- Rostschäden: „Es ist zu befürchten dass das Problem zerstörender Rostschäden, gerade im Bereich von Fenster- und Türstürzen sowie den schweren Hauptgesimsen der Fassaden, in den nächsten Jahren vermehrt umfangreiche und kostenintensive Reparaturarbeiten an der Bebauung aus der zweiten Hälfte des 19. Jh.s bis ca. 1910 mit ihrem oft aufwendigen Fassadenschmuck zur Folge haben wird.“  
[Irmgard Hunecke, im Zusammenhang mit Königstr. 11 (Behnhaus) s. → :AK.09:  
ZVLGA.D 89/2009.361  
ZVLGA.D 83/2003.233
- Rotfassung des MA, ‚heller‘ dem Klassizismus gemäßer Anstrich gewählt (Große Burgstr. 26) [Irmgard Hunecke]
- Rückfassade, denkbare Begründung für Schmuckelemente Finke 3.54
  - Beispiele
    - Breite Str. 2 Finke 3.54, 55
    - Breite Str. 71, Ecke Fleischhauerstr. (†) Finke 3.57
    - Dr.-J.-Leber-Str. 8 (†) Finke 3.57, 58
    - Dr.-J.-Leber-Str. 13 Finke 3.54, 54, 55
    - Große Burgstr. 48 Finke 3.55, 56, 56 *Bf*
    - Koberg 2 Finke 3.54
    - Königstr. 25 Finke 3.52 *Bf*, 55
    - Königstr. 31, Ecke Hundestr. (†) Finke 3.57, 59
    - Königstr. 41, Ecke Leberstr. Finke 3.56
    - Königstr. 78 (†) Finke 3.57, 58
    - Königstr. 99 (†) Finke 3.57
    - Mengstr. 16 (†) Finke 3.56, 58
    - Mengstr. 40 Finke 3.55
    - Schlüsselbuden 10 Finke 3.56, 57
- Sockel, gemauert, erstmals nachweisbar Mitte 15. Jh. [S. Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.218
- Traufen um 1800 vorkragend Finke 1.50
  - erstmals nachweisbar „um 1340 d“ Bürger Nachr. 2001/83. 12
  - [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.218
  - seit 16. Jh. in der Regel vorkragendes Fachwerk [S. Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.219
- Vorkragung [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.309
- Wettbewerb 1901 [Gustav Schaumann] LBLL 1902.29-32,47-49
  - [Peter W. Kallen] AfD 2,139-143, *B*
- Zopf Finke 1.47

## Fassaden, spätgotische

Beispiele: (V = Straßenfassade, R = Rückfassade, F = Seitenflügel) Finke 3.88-91

Aegdienstr. 18.	F	Gliederung mit Hochblenden
Beckergrube 16	R	mit Glasurschichten, F mit Hochblenden, Anfang 16. Jh.
73	R	mit Glasurschichten, frühes 16. Jh. ?
Dankwartsgrube 15	V	3 Hochblenden, Luken durch Fenster ersetzt
30	V	3 Hochblenden, Doppelluken z. T. wiederhergestellt
Depenau 33	V	3 Hochblenden., Doppelluken. Hofseite nur Luken. 1472 (d)
Dr.-J.-Leber-Str. 22	R	(ehemals zu Königstraße 43). 1432 (d).
	F	nur Obergeschoss (4 Achsen) oberhalb des überbauten Hofes. An der nördl. Traufseite (Straße) ein Fenster
31	R	wohl noch 15. Jh.
32	R	5 Hochblenden, wenige Doppelluken, ansonsten Fenster

	34	V	5 Hochblenden, die seitlichen schmaler, oben Doppelluken erhalten, wilhelminisch überformt.
	55	R	mit 2 mittleren und 2 schmaleren seitlichen Hochblenden
	61	F	wohl Anfang 16. Jh., Hochblenden
	65	V	klassizistisch verändert, Putz. 1494 (d)
	76	V	wenig glücl. Rekonstruktion anstelle eines Schweifgiebels
		R	3 Hochblenden, Luken durch Fenster ersetzt
Engelsgrube	24	V	5 rundbogig schließende Hochblenden, Doppelluken. 15. Jh.?
	56	V	5 Hochblenden, die seitlichen schmaler, Luken z. T. wiederhergestellt.
		R	(zur Engelswisch) nur Doppelluken. 1525 (d)
Fischergrube	16	V	3 Hochblenden, Doppelluken z. T wiederhergestellt
	18	R	stichbogige Einzelluken. 1472 (d)
	20	F	Gliederung mit Hochblenden. Anfang 16. ?
	40	F	Gliederung mit Hochblenden. Anfang 16. ?
Fleischhauerstraße	28	.... R	4 Hochblenden, Doppelluken
	56	V	nur obere Partien mit 4 Hochblenden, Doppelluken
	73	.... R	4 zugesetzte gotische Hochblenden erkennbar
	74	.... V	Front mit 4 Hochblenden als Fassade eines Neubaus
	79	.... F	Gliederung mit Hochblenden. Anfang 16. Jh.?
	85	R	mit 4 asymmetrischen Hochblenden, Doppelluken
	87	V	rekonstruiert, vorm. klassizistisch glatt verputzt
Glockengießerstr.	4	R	um 1970 abgebrochen u. neu aufgeführt
	6	V	Umriss barock.
		R	got. Luken durch „Sanierung“ getilgt
	17	R	gotische Hochblenden unter Putz
	18	F	Hochblenden. Anfang 16.?
	21	F	Hochblenden, Anfang 16. Jh.?
	22	R	4 Hochblenden, Luken. 1432 (d)
	30	V	wilhelminisch stark verändert
	39	V, R	(Ihnhornstift): 5 Hochblenden und stichbogigen Doppelluken. 1475 (d)
	48	V	5 Hochblenden, neogotisch verputzt und bereichert.
		R	mit stichbogigen Einzelluken. 1516 (d)
		F	dreigeschossig, zeitgleich mit Vorderhaus?
Große Burgstraße	2	V	3 profilierte u. ausgezierte Hochblenden. 1458 (d)
	26	V	4 Hochblenden, die mittleren beiden stichbogig gekappt. R ?
	38	V	offenbar Umbau einer spätgotischen Fassade (nach 1531 ?)
Große Petersgrube	4	R	3 Hochblenden in asymmetrischer Anordnung wg. Wohnflügels, Doppelluken z. T. erhalten
	7	V	3 Hochblenden und schmale seitliche Stichbogenblenden, stichbogige Einzelluken. Um 1500
	12	R	weitgehend verputzt, Hochblenden erkennbar
	13	R	3 Hochblenden, asymmetrisch (wg. Flügelanbau?)
	15	V	6 Hochblenden, die seitlichen schmaler. Glasurschichten.
		R	Doppelluken erhalten,
		R	5 Hochblenden, Doppelluken in den 1930er Jahren durch Fenster ersetzt
	25	V	1983/84 abgetragen und neu gebaut. 5 Hochblenden, Glasurschichten.
		R	3 asymmetrische Hochblenden. 1434 (d)
Hüxstraße	32	V	5 Hochblenden, die beiden äußeren schmaler. Doppelluken erkennbar (vermauert).
		R	3 asymmetrische Hochblenden wg. Flügel. 1406/07 (d).
		F	gleichzeitig ?
	45	R	5 Hochblenden, Luken durch Fenster ersetzt. 1527 (d)
	66	V	3 Hochblenden. 1428 (d).
	79	F	Hochblenden über 5 Achsen. Obergeschoss aufgehöht.
	94	R	Giebel unter Putz, klassizistisch verändert An der Traufseite zum Balauerföhr Gliederung mit stichbogig schließenden Hochblenden

	128	V	5 Hochblenden, Doppelluken durch Fenster ersetzt.
Hundestraße	49	V	Rest von 3 Hochblenden in jüngerer Stichbogen-Gliederung
	64	V	3 Hochblenden mit Doppelluken, geschossbetonende Kreisblenden. 1464 (d)
	68	V	Hochblenden mit Viertelstab-Profil, seitlich je eine Kreis- über einer Stichbogenblende, Doppelluken weitgehend durch Fenster ersetzt
	76	V	3 Hochblenden mit Doppelluken, unterschiedliche Profile.
Kapitelstraße	5	V	nur Reste der Erdgeschoss-Gliederung 1472 (d)
	12	V	nur untere Fassade gotisch, s. Portal (vgl. Bauten des Klerus)
Kleine Altefähre	10	V	5 Hochblenden, die seitlichen schmaler. Umriss 18. Jh.
Königstraße	43	V	4 Hochblenden, oben mit Kreis-Öffnungen, links eine einzelne schmale Hochblende. Spätklassizistisch verputzt, der gegen 1500 abgetrennt hintere Hauskörper (Dr.-Julius-Leber-Straße 22) mit zeitgleicher Rückfassade: d. 1432
	83	R	3 asymmetrische Hochblenden (Flügel). Luken durch Fenster ersetzt
	112	V	3 Hochblenden, mit Normalsteinen profiliert. Lukengliederung nicht erhalten
Koberg	2	R	4 Hochblenden, Reste von Doppelluken. 1448 (d)
Kolk	14	V	(zugehörig Kolk 16). 5 Hochblenden, Luken nicht erhalten. Spitzbogiges Portal vermauert
Marlesgrube	44	V	(nur obere Teile, 1999 freigelegt). 3 Blenden, Doppelluken-Reste
	53	V	3 Hochblenden, Doppelluken zugesetzt
Mengstraße	29	V	5 Hochblenden, Anlage der Fassade schon im 14. Jh. ? Fassade später aufgehöhht und verändert
	38	R	5 Hochblenden mit Viertelstäben profiliert, Glasurstein-Verwendung. Alte Luken-Anordnung z. Z. erhalten. 1460 (d)
	45	V	Eckhaus, im oberen Teil Rest von 4 Hochblenden erkennbar. Unter Putz
	58	R	5 asymmetrisch angeordnete schmale Hochblenden, 14. Jh.?
	60	R	nur Stichbogige Einzel-Luken, keine Hochblenden.
	62	R	nur westl. Giebelhälfte gotisch, eine Hochblende mit Doppelluke. 1518(d)
Mühlenstraße	51	V	4 rundbogig abschließende Hochblenden, darüber schmalere Blenden. Doppelluken. 1. Drittel 16. Jh. Unter spätklassizistischem Putz.
		R	im oberen Giebel 5 Spitzbogen-Hochblenden, Doppelluken erhalten.
	58	R	3 Hochblenden
	60	R	3 Hochblenden
	75	R	3 Hochblenden, Luken durch Fenster ersetzt
Schildstraße	10	V	5 Hochblenden, oben gekappt. Keine Lukenreste 1444 (d)
Schlumacherstr.	14	V	3 Hochblenden, Luken durch Fenster ersetzt
Siebente Querstr.	13/15	V	5 Hochblenden, im oberen Teil Doppelluken erhalten. 1451 (d)
Wahmstraße	29	V	5 Hochblenden, die seitlichen schmaler. Reste von Doppelluken. 1469 (d)
	60	V	5 Hochblenden, im oberen Teil Doppelluken erhalten. 1475 ?

## Fassaden-Wettbewerb 1901

- allgemein

[Joh. Baltzer]

- Auswirkung auf Stadtbild

- Beispiele

- Bericht über Notwendigkeit u. Beteiligung, Preisvergabe

- Beschreibung [Peter W. Kallen]

- Ergebnisse, Ziele [Schaumann]

- Ergebnis: Fassadenentwürfe f. Lübeck [Richard Land] Leipzig 1903

- Kritik, allgemein

Hasse 22 /

Brix, Denkmal 52-54

LBll. 1902.517-520

Brix 19. Jh.: 282, 290

Brix 19. Jh.: 282-285, B

Verein Kunstfreunde 21-22/

1903.6-7

A f D 2.139-143, B

LBll 1902.29-32

47-49

VBll 1902.1-2

- Preise zu niedrig	DBZ 1901.280
- Preisgericht	DBZ 1901.216
- (Notiz)	Centralblatt f. Bauver- waltung 1901.206
- Preisträger	DBZ 1901.280, 320, 608/ Centralblatt f. Bauverwaltung 1901.587
- Stadtbild	
- Auswirkungen auf das...	Brix 19. Jh.: 282,290
- Vom alten Städtebild und seiner Entwicklung [M. Winter]	Deutsche Bauhütte 7/1902
<b>Faßmaler</b> [Gottfried Kiesow]	Monumente 11/12.2001. S. 58-59, B
<b>Fauteuil</b> Armlehnstuhl	
- Bedeutung	Pietsch 2. 33, 33
<b>Fegefeuer</b> MarQ	
- Bewohner 1885: 123	Brehmer 4.17
+	
- Blick in... Richtung Dom (gerade Hausnummern)	
- vor 1945 MKKHL [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.224
- 2004 [Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.224 Bf
- Grundstücke	
- Anzahl, Aufteilungsgrad um 1300/1913 nach Straßenseiten getrennt[Margrit Christensen]	Häuser u. Höfe 5.405 Tab
- Nordostseite(gerade Nr.) Anzahl: um 1300 *, um 1800 *, 1913 *	Häuser u. Höfe 5.222 Tab
- Häuser	Brehmer 4.17
- 1709: 9 Häuser, 3 Buden	
- 1885: 21 Häuser	
- Hölle, Fassaden [Otto Hespeler]	LBll 1940, nach 108 (8 Seiten)
- Namen: 1296- 1852 (SLVB)	
1296: <i>platea parva, quae ducit ad sanctum nicolaum de platea molendinorum</i>	Brehmer 4.17
1324: <i>platea veghevr</i>	
1852: Fegefeuer	Brehmer 4.17
Bedeutung des Namens	Geograph. Gesell 54.107, 107 P
- „Der Straßename (StrN) ist mnd. <i>vege(n) vur</i> = Fegefeuer (zur später im Mnd. üblichen f-Schreibung vgl. Lasch, § 288). Über diese begriffliche Bedeutung hinaus, die oft vordergründig als Spott- oder Scherzname für die schlechte Beschaffenheit so benannter Straßen gewertet wird (A. Hoffmann 31; Volckmann 1926,130 f.; Witz 18).erschließt sich der Ausdruckswert des Namens erst, wenn er als mitgestaltendes Element innerhalb des ihn umgebenden Namenfeldes erkannt und sichtbar gemacht werden kann.	
So führt diese Straße geradewegs auf die 1254-59 errichtete Nordvorhalle des Doms, die den Namen ‚Paradies‘ trägt. Auf ihrer – in dieser Richtung – linken Seite zweigt ein kleiner Gang mit dem Namen „Hölle“ ab (wann der Name entstand, ist nicht geklärt *; heute ist er nicht mehr gebräuchlich und nur noch auf einer dort angebrachten Terrakotte von 1936 zu lesen). Mit dieser sehr beziehungsreichen lokalen Anordnung der Namen wird hier die christliche Jenseitsvorstellung anschaulich und gewissermaßen als <i>biblia pauperum</i> (Gerlach 107) dargestellt.	
Derartige mit Hölle – Himmel(reich) – Paradies – Fegefeuer gebildete StrN und Häusernamen sind auch für zahlreiche andere Städte überliefert, ...“	Krüger 99-100
* Die „Hölle“ soll vor Jahren der Teufel gepflastert haben, nämlich ein Arbeiter Namens Dübel. [Colmar Schumann]	Heimat 1902.15
- Namensschild 1936	Geograph. Gesell 54.109
- Plan: Fegefeuer, Hölle, Dom- Parade	Geograph. Gesell 54/1977. 108
- Sielleitung seit 1868. [Wilhelm Brehmer]	ZVLGA 5/18888.245

## Fegefeuer 1 1796: ?. 1820: 21. 1884: 883. MarQ. Block 44

### - Beschreibung

- 1769: Wohn- und Backhaus. Unter dem Vorderhaus ein Balkenkeller, benebst in der Mühlenstraße 2 vorstehende Wohn-Kellern, Taxation: 1.800 ml  
Das Haus 2 Etagen in Brandmauern 4500,-  
Im Hof zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, Taxation: 1.500 ml  
Im Hof zur Rechten ein Überbau in Stenderwerk steht auf hölzern Pfeiler, Taxation 200 ml  
Im Hof ein Quer Gebäude oder Holzstall 3 Etagen in Brandmauern, Taxation 1.800 ml. Noch zur Rechten im Hof ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin steht der Backofen, worunter ein Balkenkeller nebst ein Wohnkeller, ein Zugehen im Fegefeuer, Taxation 1.700 ml zus.: 11.500 ml (7.700 ml) BAC
- 1771: Wohn- und Backhaus, Taxation: 11.500 ml (7.700 ml )  
Seine Wohnung im Fege Feuer gehört dazu. Das Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, worin eine Wohnung, und worunter ein Balkenkeller, Taxation: 1.300 ml (1.200 ml)
- 1791: Backhaus, Taxation: 11.500 ml (7.700 ml)  
Noch steht daran im Fegefeuer ein Gebäude 2 Etagen in Brandmauern, darin eine Wohnung worunter ein Balkenkeller, Taxation: 1300,-
- 1802: Das Wohn- und Backhaus 2 Etagen in Brandmauern, Taxation: 6.800 ml  
hierunter ein Balkenkeller nebst zwei vorstehende Schauer, Taxation: 2.500 ml  
Zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern, Taxation: 2.400 ml  
Im Hofe ein Quergebäude 3 Etagen in Brandmauern, Taxation: 3.500 ml  
Zur Rechten ein Seitengebäude, darin der Backofen 2 Etagen in Brandmauern, darunter ein Balkenkeller, Taxation: 2.500 ml zus.: 17.700 ml (11.800 ml) BAC  
Die Wohnung im Fegefeuer ist 2 Etagen in Brandmauern, worunter Balkenkeller 1.800 m.l, (1.600 ml) BAC
- 1857: 19.025 M / 1859 M (Fegefeuer 1) 1868: 17.825 M./1.850 M.  
1877: 25.670 M. / 2.660 M 1889: 24.200 M (2.200 M) BAC
- 1894: Nachdem nachgewiesen, daß die Grundstücke Mühlenstraße No. 52 und Fegefeuer No. 1 in den Hypotheken-Büchern auf einem folium geschrieben stehen, sind dieselben auch in den Brandkassenbüchern vereinigt worden. 26.500 m.l.
- 1895: 16.900 M, 1903: 40.740 M (vorläufig), 1903: 44.700 M (voll taxirt), 1913: 45.500 M.  
1926: 50.100 RM, 1932: 57.300 RM BAC
- Diele (bestand 1936 noch ) Heimathefte 20. 83  
- Nutzung: 1866: Blumenhandlung Anzeigen 27.1.1866

## Fegefeuer 2 1796: 748. 1812: 25, 1820: 904. MarQ. Block 50

### - Eigentümer

- 1296/1316-1296/1316: Alexander Hund, Stadtschreiber Schroeder 1: Hammel  
1316/1324-1324: Windele de Bocholt, domina  
1316: Alexander Huno, Ratsmitglied 1318-1325, wird 1316 eingewältigt und erteilt die Zustimmung zum Verkauf Lutterbeck 282  
ca. 1323: .. ue ?, Wullenpund, domina Schroeder 1: Hammel  
-1332: Marquard de Bocholt, magister Schroeder 1: Hammel  
1332: Syfrid van Bocholt, Bruder des Gerhard und des Bernhard van B. Zuletzt als lebend erwähnt 14.7.1350 als Provisor der Kristine, Witwe des Johann Wetter, in deren Testament. 1351 Teilung zwischen seinen Brüdern u. seiner Witwe. Erben: 2 Brüder. Nikolaisen 93  
1359: Everhard van More, Ratsmitglied 1364-1368, Verkauf: 1359 Lutterbeck 305  
1362: Albert Bruggemaker, zuletzt als lebend erwähnt 6.8.1367 eigenes Testament. Erbin: Witwe des Conrad Bruggemaker., Testament der Witwe: 18.1.1368 Nikolaisen 112  
1369-1384: Gertrud Bruggemaker, domina Schroeder 1: Hammel  
1404-1419: Elert Stange, vermögenden Harnischmacher, Bürgermeister des Neuen Rates (1408-1416) kauft, vererbt an seinen Sohn Johannes [Rolf Hammel]. LSAK 4.61 Anmerk. 193  
1486: Stadt Lüneburg kauft Brehmer 2.39  
1796: Gottfried Hinrich Warnemünde. BAC  
- Berufe, 14. Jh.: *notarius civitas canonicus* [Rolf Hammel] LSAK 4. Plan 6

+

- Beschreibung 1796: Wohnhaus 2 Etg./ BM, Balkenkeller. Ein Gebäude 2 Etg. /BM, hierunter ein gewölbter Keller. Links im Hof ein Seitengebäude/BM. Hieran noch ein Gebäude 2 Etg. /BM/ St. Hinten ein

- Quergebäude 2 Etg., wovon 2/3 BM, 1/3 St/M. BAC
- Fassade
  - 1990 Stadtbild 35
  - 2004 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.224 Bf
- Grundstückssituation 1990 Stadtbild 35 P
- Name, Nutzung: „Die Lüneburger Herberge“: Quartier der Lüneburger bei Hansetagen. Brehmer 2.39
- Nutzung
  - ? : Lüneburger Herberge
  - 1847: Lager von neue Mobilien (Möbel) Anzeigen 18.5.1847
- Taxationen 1796: 15.700 ml, 1857: 28.750 Mk, 1896: 100.430 M, 1935: 233.500 RM. BAC

### Fegefeuer „ohne Adresse, Nachbarn von Nr. 2“

- ca. 1351-1390: Heinrich de Bulowe, dominus Schroeder 1: Hammel
- ca. 1394: Albert Rodenborch, dominus, Domherr Schroeder 1: Hammel

### Fegefeuer 2-10 s. a. → die einzelnen Hausnummern

- Forschung: Quellen Kruse 2. 17-56
- führende Geschlechter 1158-1810 ZVLGA 31/1949.17/ Isenmann 298
  - führende F. zwischen 1870 und 1890 [K. Jodeit] Wagen 1978.156-158
- Kuchenformen von 1453 mit den Wappen lübeckischer [Rudolf Struck] Geschlechter MVLGA 13/1919.12-34, 12
- kultureller Faktor [K. Jodeit] Wagen 1978.155-156
  - MA (nicht Lübeck) Borst, Alltag MA 260,470,602
- Verwandtschaft, nähere u. entferntere Familie [Rolf Hammel] LSAK 4.43

### Fegefeuer 3-5 1796: 743/3 (866). 1812: 19(20).1820: 885(884/5) MarQ. Block 44

- Beschreibung
  - 1809: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (2.800 ml). Im Hofe ein Stall ein Etage von Stendern und Mauern (200 ml) BAC
  - 1851: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (1.500 ml) Im Hofe ein Stall 2 Etagen in Stenderwerk (300 m.l) BAC
- Nutzung 1873: „Jeden Sonnabend 5 Uhr: Frische Berliner Pfannkuchen bei J. F. Schildt, Kuchenbäcker, Fegefeuer 884“ Anzeigen 25.1.1873
- Taxationen
  - 1809: 3.000 m.l (2.250 ml), 1851: 2.700 ml, 1857: 2.575 ml, 1868: 3.575 Mk, 1877: 5.150 M, 1884: 4.630 M, 1894: zusammen mit Fegefeuer 3 11.160 M 1904: 13.860 M, 1914: 14.250 M, 1926: 15.660 RM, 1931: 18.500 RM, 1931: 19.000 RM. BAC
  - 1851: 1.800 ml (1.600 ml) 1857: 2.250 ml, 1860: 3.800 ml, 1868: 4.225 ml, 1877: 6.080 M, 1884: 5.680 M, 1892: 4.630 M, 1894: zusammen mit Fegefeuer 5 11.160 M, 1904: 13.860 M, 1914: 14.250 M, 1926: 15.660 RM, 1931: 18.500 RM, 1931: 19.000 RM. BAC
- Vikarienhaus, 1845 an Staat, 1851 von ihm für M 1578 verkauft Brehmer 2.39

### Fegefeuer 4 (D) s. a. → Nr. 4-10.1796: 747. 1812: 1.1820: 9030. MarQ. Block 44

- Eigentümer
  - Berufe 14. Jh.: *canonicus* (2 x), *dominus* (2 x) [Rolf Hammel] LSAK 4. P 6
- 1797: Maack, Anton Franz Machule 22 K
- +
- Beschreibung 1797: Zwei Etagen in BM, Balkenkeller, links im Hof Waschhaus, hinten quer ein Holzstall in ST/BR. BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 6, 8, 10 Stadtbild 35
- Datierung: Dachwerk 1437 d. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.391 Tab
- Ersterwähnung (archivalisch) mit Nr. 6, 8,10: 1390. Bis ins 18. Jh.: Pertinenzen von Fegefeuer 2, dem ehemaligen „Lüneburger Hof“ [Irmgard Hunecke]. ZVLGA.D 80/2000.353



- Fassade nach Sanierung (um 1900 im 1. OG verändert ) [I. Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.353
- 1990 Stadtbild 35
- 2004 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.224 Bf
- Grundstück
- 1990 Stadtbild 35 P
- um 1300, um 1800, 1913 Nickerl P 5-7
- eigenständig (mit Nr. 6-10), ehem. Pertinenzbebauung zur Eckbebauung Mühlenstr. seit 1390 grundbuchlich um 1800 eigenständig. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.223
- Pertinenzen zu Mühlenstr. Ecke Fegefeuer (Lüneburger Herberge): 1390 Nickerl 22
- Haustür, Barock Kunst Top 122
- Foto September 1981 Dia-Kartei
- Foto April 1994 Dia 4.12
- Inneres wird weitgehend durch Einbauten 1. Hälfte 19. Jh. bestimmt ZVLGA.D 80/2000.354
- [Irmgard Hunecke]
- Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.354
- Taxationen: 1797: 3.100 ml, 1926: 4.80 RM. BAC

### Fegefeuer 4-10 s. a. → Nr. 4.. 1796: 747-744 1812: 1-4. 1820: 903-900. MarQ. Block 50

- Beschreibung: spätmittelalterliche Reihenhauanlage, verputzte Fassaden des fr. u. sp. 19. Jh. Häuser u. Höfe 5. 413
- [Margrit Christensen] Nickerl P 5-7
- Grundstück um 1300, um 1800, 1913

### Fegefeuer 5 s. a. → Nr. 3-5.

- Vikarienhaus, 1851 für M 1800 vom Staat verkauft Brehmer 2.39

### Fegefeuer 6 (D) 1796: 746 1812: 2. 1820: 902. MarQ. Block 50

- Eigentümer
- 1794: Joh. Bernhard Rosenberg BAC
- 1820: Hermann Hinrich Heitmann BAC
- +
- Beschreibung
- 1794: Haus mit Balkenkeller BAC
- 1820: Wohnhaus zwei Etagen in BM. Im Hof links ein Waschhaus eine Etage in ST/BR.. BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 6, 8, 10 Stadtbild 35
- Datierung: Dachwerk 1437 d. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.391 Tab
- Ersterwähnung (archivalisch) mit Nr. 4, 8,10: 1390. Bis ins 18. Jh.: Pertinenzen von Fegefeuer 2, dem ehemaligen „Lüneburger Hof“ [Irmgard Hunecke]. ZVLGA.D 80/2000.353
- Fassade nach Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.353, 353
- 1990 Stadtbild 35
- 2004 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.224 Bf
- Grundstück
- eigenständig Grundstück (mit Nr. 4, 8-10), ehem. Pertinenzbebauung zur Eckbebauung Mühlenstr. seit 1390 grundbuchlich um 1800 eigenständig. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.223
- Pertinenzen zu Mühlenstr. Ecke Fegefeuer (Lüneburger Herberge): 1390 Nickerl 22
- um 1300, um 1800, 1913 Nickerl 5-7 P
- 1990 Stadtbild 35 P
- Haustür, klassizistisch Bürger Nachr. 1981/23.5/ Kunst Top 122
- Foto September 1981 Dia-Kartei
- Foto Oktober 1993 Dia 4.13
- Inneres wird weitgehend durch Einbauten 1. Hälfte 19. Jh. bestimmt ZVLGA.D 80/2000.354
- [Irmgard Hunecke]
- Instandsetzung 2002 Bürger Nachr. 2003/88.6
- Sanierung [Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.354
- Taxationen 1794: 1.600 ml , 1820: 3.599 ml, 1936: 6.200 RM. BAC

## **Fegefeuer 7** 1796: 743/4. 1812: 18.1820: 8860. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1805: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern (2.500 ml), hierunter durchgehends Balkenkeller (500 ml). Im Hofe quer ein Stall von Stendern und Brettern mit ein halbes Dach (150 ml)  
BAC
- Nutzung: Vikarienhaus, Anfang 19. Jh. vom Staat für M 5520 verkauft Brehmer 2.39
- Taxationen  
1805: 3.150 m.l. (2.850 m.l.), 1857: 2.675 MK, 1868: 3.475 MK, 1877: 5.000 M,  
1884: 4.770 M, 1904: 4.980 M, 1914: 5.150 M, 1926: 5.700 RM. BAC

## **Fegefeuer 8 (D)** 1796: 745. 1812: 3. 1820: 901. MarQ. Block 50

- Eigentümer  
1794: Hans Stamer BAC  
1820: Hart. G. Brunnemann BAC
- +
- Beschreibung  
1794: Zwei Etagen in BM, Balkenkeller BAC  
1820: Zwei Etagen in BM, Balkenkeller, im Hof ein Waschhaus rechts in ST/BR. BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 6, 8, 10  
Stadtbild 35
- Datierung: Dachwerk 1437 d. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.391 Tab
- Ersterwähnung (archivalisch) mit Nr. 4, 6, 10: 1390. Bis ins 18. Jh.:  
[Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.353
- Fassade  
- vor 1945 MKKHL [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.224  
- 1990 Stadtbild 35
- Grundstück  
- eigenständig (mit Nr. 4, 6, 10), ehem. Pertinenzbebauung zur Eckbebauung Mühlenstr. seit 1390  
grundbuchlich um 1800 eigenständig. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.223  
- Pertinenz zu Mühlenstr. Ecke Fegefeuer (Lüneburger Herberge): 1390 Nickerl 22  
- um 1300, um 1800, 1913 Nickerl Pläne 5-7  
- 1990 Stadtbild 35 P
- Instandsetzung 2002 Bürger Nachr. 2003/88.6
- Pertinenz von Fegefeuer 2, dem ehemaligen „Lüneburger Hof“
- Taxationen 1794: 1.600 ml 1820: 3.500 ml, 1931: 8.100 RM. BAC

## **Fegefeuer 9** s. a. → Nr. 9-31. 1796: ?. 1812: 17. 1820: 887. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1839: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauer (1.500 ml). Im Hofe ein Stall eine Etage in Stender und Mauern (100 ml). BAC
- Taxationen 1839: 1.600 ml (1.400 m.l.) / 1857: 1.825 ml, 1859: 3.000 ml, 1868: 3.450 ml,  
1877: 4.970 M, 1884: 4.730 M., 1894: 5.280 M, 1904: 5.450 M, 1914: 5.640 M,  
1926: 6.600 RM, 1933: 8.150 RM, 1934: 8.400 RM. BAC

## **Fegefeuer 9 (D) - 31** 1796: ?. 1812: 17 bis ?. 1820: 887 bis... .MarQ. Block 44

- „Das Areal, auf dem diese Häuser stehen, ward im Anfange dieses Jahrhunderts von der am Domkirchhofe No 5, 6 gelegenen Domherrnkurie abgetrennt. Die Häuser sind 1804 erbaut.“  
Brehmer 2.39

## **Fegefeuer 10 (D)** 1796: 744. 1812: 4. 1820: 900. MarQ. Block 50

- Eigentümer 1794: Cl. Jac. Grube. BAC
- +
- Beschreibung 1794: Auf der Mühlenstraßenecke: Balkenkeller BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 6, 8, 10  
Stadtbild 35
- Datierung: Dachwerk 1437 d. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.391 Tab
- Ersterwähnung (archivalisch) mit Nr. 4, 6, 8: 1390. Bis ins 18. Jh.  
[Irmgard Hunecke] ZVLGA.D 80/2000.353
- Fassade, Foto vor 1945 MKKHL [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.224  
- 1990 Stadtbild 35
- Grundstück

- eigenständig (mit Nr. 4-8), ehem. Pertinenzbebauung zur Eckbebauung Mühlenstr. seit 1390  
grundbuchlich um 1800 eigenständig. [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.223
- Pertinenz zu Mühlenstr. Ecke Fegefeuer (Lüneburger Herberge): 1390 Nickerl 22
- um 1300, um 1800, 1913 Nickerl Pläne 5-7
- 1990 Stadtbild 35 P
- Instandsetzung 2002 Bürger Nachr. 2003/88.6
- Pertinenz von Fegefeuer 2, dem ehemaligen „Lüneburger Hof“
- Taxationen 1794: 1.600 ml, 1926: 10.600 RM. BAC

### Fegefeuer 11 1796: 723/10. 1812: 16. 1820: 888. MarQ. Block 44

- Beschreibung:
  - 1804 neu errichtete Reihe (Nr. 11-15)[M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.413
  - 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, worunter ein Balkenkeller BAC
  - siehe Domkirchhof 5-6 (723)
  - 1863: bauliche Veränderungen BAC
- Taxationen 1807: 3.500 ml (3.150 m.), 1857: 4.175 ml, 1863: 4.450 ml, 1868: 4.425 M.
- 1876: 8.540 M, 1886: 8.540 M, 1888: 8.130 M, 1891: 9.330 M, 1896: 9.180 M,
- 1906: 9.500 M, 1916: 9.960 M. 1926: 11.000 RM: BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 13, 15 Stadtbild 32
- Fassade 1990 Stadtbild 32
- Grundstück 1990 Stadtbild 32 P
- Haustür, Foto September 1981 Dia-Kartei
- Foto Oktober 1995 Dia 4. 14

### Fegefeuer 12 s. a. → Nr. 12-14. 1796: ?. 1820: ?. MarQ. Block 50

- Archäologische Notbergung Häuser u. Höfe 1.336
- Bodenfunde: Kanne, graue Keramik Lü Weinhandel 160

### Fegefeuer 12-14 (†) 1796: 717. 1812: 5/6.1820: 899/8. MarQ. Block 50. Heute: „Ärztehaus“

A

- Eigentümer 1807: Die Vorsteher des Waisenhauses BAC
- +
- Abbruch 1972
- Beschreibung
  - 1813 Das Gebäude des neuen Waisenhauses Das moderne Hauptgebäude 120 Fuß lang, 54 Fuß breit, 3 Etg. in BM, worunter 1/3 gewölbter Keller, sind in allen Etagen an beiden langen Seiten mit Zimmern ausgebaut. Zwei Böden, auf dem ersten noch Abteilungen mit Betten und einem ganz neuen Dach. Hieran im Hof nach hinten zur Rechten und Linken ein Seitengebäude 1 Etg. in BM mit einem Mansarddach, worin zur Rechten die Waschküche, zur Linken Schulstube und Dachkammern. An dem Seitengebäude zur Rechten ein Gebäude in Ständern und Mauern eine Etage, mit dem daranstoßenden Pfeiler und Pforte. Hinten im Hof ein Stall 1 Etage ST/M.
  - An der Scheide links das Apartement 1 Etg. in St/M. Das Küchengebäude zur Linken an der Vordermauer im Hof 1 Etg. in BM.
  - Im Fegefeuer ein Gebäude mit 2 Wohnungen 2 Etg./ BM, mit Balkenkeller. BAC
- Nutzung
  - „Zum Domkrug“ [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.225/
  - „daneben Stallungen, in denen die Ordensschwwestern Olbricht 12
  - Schweine hielten, daneben auch Hühner und Tauben“ o. D.
  - Häuser gehörten früher zum Domdechanat, in ihnen befinden sich zur Zeit die Dienstwohnungen der am Waisenhaus angestellten Lehrer Brehmer 2.39
- Taxation 1813: 56.800 ml, 1926: 18.500 RM BAC

B

- Neubau Ärztehaus nach 1972 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.225

### Fegefeuer 13 1796: 723/9. 1812: 15. 1820: 889. MarQ. Block 44

- Eigentümer 1918: Possehl's Eisen- und Kohlenhandel GmbH. BAC

+

- Beschreibung:  
1804 neu errichtete Reihe (Nr. 11-15)[M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.413  
1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern, unten ein Balkenkeller  
siehe → Domkirchhof 5-6 (723)
- Taxationen 1807: 3.300 m.l (3.000 ml); 1857: 3.125 M, 1868: 4.275 M, 1876: 5.130 M,  
1877: 7.520 M, 1887: 6.780 M, 1894: 7.650 M, 1904: 7.640 M, 1914: 7.800 M, 1926: 8.600 RM.  
BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 13, 15 Stadtbild 32
- Fassade 1990 Stadtbild 32
- Grundstück 1990 Stadtbild 32 P

### **Fegefeuer 15** 1796: 723/8. 1812: 14. 1820: 890. MarQ. Block 44

- Eigentümer 1918: Possehl's Eisen- und Kohlenhandel GmbH. BAC
- +
- Beschreibung  
1804 neu errichtete Reihe (Nr. 11-15)[M. Christensen] Häuser u. Höfe 5.413  
1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3000,- (2700,-); siehe Domkirchhof 5-6 (723)
- Taxationen 1807: 3.000 ml (2.700 ml), 1857: 3.600 M, 1868: 4.725 M, 1875: 7.400 M,  
1885: 7.600 M, 1895: 7.500 M, 1915: 7.700 M. BAC
- Dach, unter einem Dach mit Nr. 13, 15 Stadtbild 32
- Fassade 1990 Stadtbild 32

### **Fegefeuer 16** ehem. Waisenhaus 1796: 716. 1812: 20. 1820: 854. MarQ. Block 50

#### **A**

- Beschreibung 1813  
s. Domkirchhof 7 (854) und Fegefeuer 12-16 (898/9) ehemaliges Waisenhaus 1813.  
Das moderne Hauptgebäude 120 Fuß lang, 54 breit 3 Etagen in BM, 1/3 gewölbter Keller, sind in allen Etagen an beiden langen Seiten mit Zimmern ausgebaut, zwei Böden, auf dem ersten noch Abteilungen mit Betten und einem ganz neuen Dach.  
Hieran im Hof nach hinten zur Rechten u. Linken ein Seitengebäude 1 Etage in BM mit einem Mansarddach, worin zur Rechten die Waschküche, zur Linken Schulstube und Dachkammer. An dem Seitengebäude zur Rechten ein Gebäude in Stender und Mauer eine Etage mit dem daranstoßenden Pfeiler und Pforte. Hinten im Hof ein Stall 1 Etage Stender/Mauer. An der Scheide links das Apartement 1 Etage in Stender/Mauer. das Küchengebäude zur Linken an der Vordermauer im Hoof 1 Etage/ Brandmauer. Im Fegefeuer ein Gebäude mit 2 Wohnungen 2 Etagen in Brandmauer mit Balkenkeller.  
BAC
- Fassade (†) [Gerhard Meyer] Wagen 1986.107

#### **B**

- Neubau „Idun“ 1952 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.225

### **Fegefeuer 17** s. a. → Nr. 17-19. 1796: 723/7. 1812: 13. 1820: 891. MarQ. Block 44

- Eigentümer  
1898: Handlungshaus Heinrich Diestel BAC  
1918: Possehl's Eisen- und Kohlenhandel GmbH BAC
- +
- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern siehe Domkirchhof 5-6 (723). BAC
- Taxationen 1807: 3.500 ml (3.150 ml), 1857: 5.350 ml, 1868: 7.250 ml, 1877: 10.440 M,  
1884: 8.450 M, 1894: 9.050 M, 1898: 9.250 M, 1914: 8.280 M  
1937: zusammengelegt mit Fegefeuer 19 28.000 RM. BAC

### **Fegefeuer 17-19 (K)** s. a. → Nr. 17, 19 Possehl-Hof. 1796: 723/7- 723/6. 1812: 13-12. 1829:891-892. MarQ. Block 44

- Vor / nach Umgestaltung (1930er Jahre)
  - Abbildungen LBll 1940 nach 108
  - Blick in... o. D. Possehl-Stiftung 55
  - Lageplan [Otto Hespeler] LBll 1940  
nach 108 P (8 Seiten)

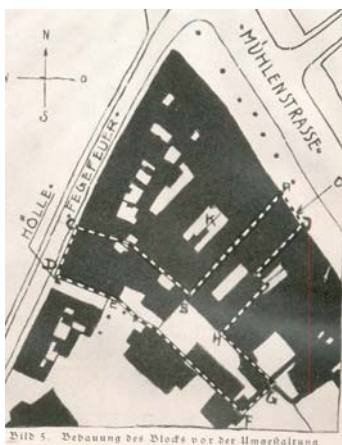


Bild 5. Bebauung des Blocks vor der Umgestaltung

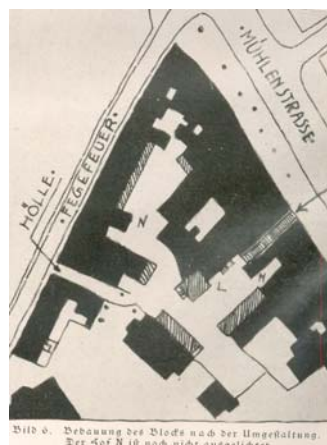


Bild 6. Bebauung des Blocks nach der Umgestaltung. Der Hof N ist noch nicht ausgeführt

### Fegefeuer 19(K) s. a. → Nr. 17-19. 1796: 723/6 1812: 12. 1820: 892. MarQ. Block 44

- Eigentümer 1818: 1918: Possehl's Eisen- und Kohlenhandel GmbH. BAC

- □

- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern siehe Domkirchhof 5-6 (723) gehört zu 855 (Dom Kirchhof 5-6), nach 1867 zu Mühlentrasse 62, s. dort. BAC

- Taxationen 1807: 3.500 ml (3.150 m.), 1875: 6.150 M, 1885: 5.570 M, 1893: 5.600 M, 1926: 6.600 RM, 1937: zusammengelegt mit Fegefeuer 17 28.000 RM. BAC

### Fegefeuer 21 (D) 1796: 723/5 1812: 11. 1820: 893. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern siehe Domkirchhof 5-6 (723)

- Fassade, Anfang 19. Jh.

Kunst Top 122 /

- [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 46/1966.72

- Haustür, klassizistisch

Kunst Top 122

- Foto Oktober 1993

Dia 4.15

- Taxationen 1807: 2.800 ml (2.500 m.l); 1857: 2.350 ml, 1868: 3.060 m.l, 1877: 4.410 M, 1884: 4.000 M, 1894: 4.130 M, 1904: 4.130 M, 1915: 5.010 M, 1921: 5.650 M. BAC

### Fegefeuer 23 (D) 1796: 723/4 1812: 10. 1820: 894. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.000 ml; siehe Domkirchhof 5-6 (723) Zur Linken ein Seitengebäude 2 Etagen in Brandmauern 500 m.l BAC

- Taxationen 1807: 3.500 ml (3.150 ml), 1857: 3.800 ml, 1868: 4.475 MK. 1877: 6.440 M, 1884: 5.540 M, 1894: 5.660 M, 1901: 6.410 M, 1914: 7.010 M, 1926: 7.900 RM. BAC

- Dach, unter einem mit Nr. 25-29 [Margrit Christensen]

A f D 2.137

- Fassade, Anfang 19. Jh. [Margrit Christensen]

A f D 2.137/

Kunst Top 122 /

- [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 46/1966.72 /

- Foto 1984 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.58

- Haustür, klassizistisch

Kunst Top 122

### Fegefeuer 25 (D) 1796: 723/3 1812: 9. 1820: 895. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern 3.000 m.l; siehe Domkirchhof 5-6 (723) Im Hofe ein Schauer mit Apartement 50 ml BAC

- Dach, unter einem mit Nr. 23, 27-29 [Margrit Christensen]

A f D 2.137

- Fassade, Anfang 19. Jh. [Margrit Christensen]

A f D 2.137/ Kunst Top 122/

- [Lutz Wilde]

ZVLGA.D 46/1966.72

- Foto 1984 [Margrit Christensen]

Häuser u. Höfe 5.58

- Haustür, klassizistisch

Kunst Top 122

- Foto November 1993

Dia 4.16

- Detail: obere Füllung (Quadrat). Foto Oktober 1993

Dia 4.17

- Taxationen 1807: 3.050 ml (3.750 ml), 1857: 2.625 ml, 1868: 3.400 ml, 1873: 3.400 M, 1877: 4.900 M, 1894: 4.470 M, 1914: 4.720 M, 1916: 5.300 M, 1936: 6.500 RM. BAC

### Fegefeuer 27 (D) 1796: 723/2 1812: 8. 1820: 896. MarQ. Block 44

- Beschreibung 1807: Das Wohnhaus 2 Etagen in Brandmauern siehe Domkirchhof 5-6 (723)
- Dach, unter einem mit Nr. 23, 25, 29 [Margrit Christensen] A f D 2.137
- Fassade, Anfang 19. Jh. [Margrit Christensen] A f D 2.137/ Kunst Top 122 -  
[Lutz Wilde] ZVLGA.D 46/1966.72 /  
- Foto 1984 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.58
- Haustür, klassizistisch Kunst Top 122
- Taxationen 1807: 3.000 ml (2.700 ml), 1857: 2.600 m.l, 1868: 3.250 Mk, 1877: 4.680 M, 1884: 4.430 M, 1887: 4.550 M, 1894: 4.670 M, 1904: 4.620 M, 1914: 4.800 M, 1926: 5.300 RM. BAC

### Fegefeuer 29 (D) 1796: 723/1. 1812: 7, 1820: 897. MarQ. Block 44

- Dach, unter einem mit Nr. 23-27 [Margrit Christensen] A f D 2.137
- Fassade, Anfang 19. Jh. [Margrit Christensen] A f D 2.137/  
Kunst Top 122  
- [Lutz Wilde] ZVLGA.D 46/1966.72/  
- Foto 1984 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.58
- Haustür, klassizistisch Kunst Top 122

### Fe(h)marscher Sund (†) = Im Sack = Verbindung zwischen Weitem Krambuden und Marktwiete.

- Name 1309 ff. Krüger 100-101
- „Der ältere Name dieses ehemaligen Verbindungsganges zwischen dem Weiten Krambuden und der Marktwiete greift einen hier vorhandenen Hausnamen auf (lat. *pera*, mnd. *tasche* = Tasche; lat. *saccus* = Sack), der auch sonst häufig ist (Grohne 7; auch in Erfurt ein Straßename (StrN) nach diesem Hausnamen, vgl. Timpel 215 f.). ‚Femarsche Sund‘ ist ein metaphorischer Name (zu Fehmarn und Fehmarnsund s. Schmitz 17-20, 97) und soll vermutlich auf die geringe Breite der Straße hinweisen, so wie der StrN ‚Ortsund‘ in Rostock (Koppmann 30) und verschiedene StrN auf - sund in Dänemark (Jorgensen 44,82 f.).“ Krüger 101

### Fenster

- allgemein (nicht HL) Borst, Alltag MA 245/  
- [Gottfried Kiesow] Monumente 2005.11/12.  
58-60, Bf
- älteste erhaltene Holzteile [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.237 A 271
  - Fischergarbe 20
  - Kleine Burgstr. 22
- auswärts zu öffnende F. unerwünscht [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2003.127,  
Anm. 74, 151-152, 197
- Behandlung historischer..., Landesdenkmalpfleger, 1991, Text Texte Denkmalpflege 220
- Beispiele Finke 1.133-155
  - Bilderbogen Bürger Nachr. 1979/12.3, 3
  - schlimme Bürger Nachr. 1979/12.4
- Beschläge Finke 1.98
  - Beispiele Finke 1.156-173
- Biedermeier Finke 1. Bf 13
- bleiverglast Finke 1. Bf 113, 12, 131
- Koberg 2, Seitenflügel [Thomas Brockow] Häuser u. Höfe 4.96
- Blockzarge Finke 1.320/  
Häuser u. Höfe 5.333
- Drillingsfenster JB Hausforschung  
1986.104
- Entwicklungsreihe Finke 1.1, 33-137
- Farbigkeit: „*rodt und grauwe aufs neu gestrichen*“, 1657 Krämer- Nordelbingen 16/1940.215

- Kompagnie, Schlüsselbuden 24 [Johannes Warncke]
- Fensterrecht (Ratsurteile) (→ :K.01:)
  - Fensterstöcke, profilierte, Beispiele [\*] Häuser u. Höfe 5.324
  - Flügel [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333
  - Form [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333
  - Form und Funktion, Zusammenwirken... in historischen Fotos db deutsche Bauzeitung 1987.  
Heft 2, Seite 56-65
  - Ganghäuser [Michael Scheffel] Häuser u. Höfe 2.38
  - Glas
    - Horn (?) Pauli, Zustände 1.42
    - (nicht HL) Borst, Alltag MA 245
    - Butzenscheiben Ende 16. Jh. [Doris Mührenberg, Alfred Falk] Archäo. Gesell 2/3: 32, 32
    - Christopherus-Scheibe von der Fronerei, Schrangon, wohl 14. Jh. [Doris Mührenberg, Alfred Falk] Archäo. Gesell 2/3: 33, 33
    - Ganzglas ? Bürger Nachr. 1979/12.3
    - Glasfenster, Luxusordnung (?) [Gerhard Neumann] Wagen 1978.114
    - Scheiben
      - erste (?): 15. Jh. [Doris Mührenberg, Alfred Falk] Archäo. Gesell 2/3: 32
      - farbige [Gerhard Gerkens] Gerkens, Trinken 133, 133 Bf
      - Verglasung [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333
  - Geschichte Finke 1.89
  - Innenfenster, Beispiele Finke 1.222-224
  - Kämpfer [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333
  - Kettelhaken
    - „Die Fensterkrammen, um inwendig einzuhaken, haben nicht bloß eine Oese, sondern an der Oese noch eine vorstehende, geschweifte Verzierung von 1 Zoll Länge, das ist sehr praktisch. Dieser Vorsprung wirkt nun wie ein kleiner Hebel und man kann leichter auf- und zumachen.“  
Theodor Fontane in ‚Reisenotizen aus Schleswig-Holstein‘ 1864.  
Zitiert nach „Lübeck – ein Lesebuch“
  - Konstruktion, frühe [Sigrid Wrobel u. a.] Häuser u. Höfe 1.237
  - Kreuzstockfenster JB Hausforsch. 1986.105/
    - Düvekenstr. 5 [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.335 Bf
    - Fleischhauerstr. 79, Seitenflügel. 17. Jh. Finke 3.290 Bf
    - Wahnstr. 56, Seitenflügel, 17. Jh.
  - Kunststoff, Beispielen aus Hux- u. Wahnstr. Bürger Nachr. 1994/67.6, 6
    - Kunststoff- Fenster in der Denkmalpflege? Denk Mal 1996.85-87
  - Läden → Fensterläden
  - moderne: Engelsgrube 6-8 Bürger Nachr. 1984/32.7, 7
    - Hundestr. 76 A f D 1.94/ Finke 1.322
  - Öffnung nach außen (Glosse) Bürger Nachr. 2001/84.3
  - Proportionen [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5. 335
  - Recht, F. auf fremden Hof nicht [Jens Chr. Holst] JB Hausforsch. 2002.118,  
Anmerk. 25  
LSAK 10.160
  - 1348 [Rolf Hammel] Pauli, Zustände 3.53
  - Seitenflügel 1285 Finke 1. Bf 11, 12
    - 17. Jh.
  - Schaufenster → :ASch.01: Schaufenster
  - Scheiben
    - Einführung (nicht HL) Finke 1.98
  - Sprossenfenster Kühnel, Alltag 263
    - mit Isolierverglasung Bürger Nachr. 1979/12.3
  - Stile Denk Mal 1994.76-79, B  
Bürger Nachr. 1979/12.  
4, 5
  - Verbundfenster Finke 1.32, 321
  - Wasserschlag [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333
  - Wetterschenkel, erst seit 2. Hälfte 19. Jh. (?) Denk Mal 1994.76
  - Zargen [Margrit Christensen] Häuser u. Höfe 5.333

## Fensterladen

- „Fensterläden sind keine Lübecker Besonderheit, man sieht sie nur einzeln in Erdgeschoss.“ (?)  
Otto Hespeler in Heimatschutz 13  
JB Hausforschung 1986.41  
Häuser u. Höfe 4.238,  
A 137  
Archäo. Gesell 2/3: 23, 23  
Häuser u. Höfe 5.333  
Archäo. Gesell 2/3: 23  
Finke 1.174, 175  
Hanse Kat 2.374, 374  
Metzger Taf. 60  
Metzger Taf. 75  
Lütgendorff 4.50  
Metzger Taf. 64  
Metzger Taf. 78  
Metzger Taf. 60  
Finke 1.174
- Laden, 12./13. Jh.  
- bemalte [Rolf Gramatzki]  
- Beschreibung [Doris Mührenberg]  
- Entwicklung vom F. zur Verglasung [Margrit Christensen]  
- Literaturangaben [Doris Mührenberg]
- Beispiele  
Alfstr. 36/38 [Manfred Gläser]  
Alsheide 8  
An der Mauer 47  
An der Obertrave 20 (Reinfeld)  
Beckergrube 29 (†)  
Bei St. Johannis 2  
Dankwatsgrube 14  
Dankwatsgrube 39/41: „Die nachgemachten sind angeschraubt,  
also nicht beweglich.“  
Depenau 31  
Effengrube 14/7 u. 9  
Effengrube 20/20  
Effengrube 22, 24  
Ellerbrook 16, 18 (†)  
Fleischhauerstr. 83  
Fünfhausen 5  
Glockengießerstr. 91+95  
Große Altefähre 31  
Große Burgstr. 5  
Große Burgstr. 24  
Große Gröpelgrube 31, 35
- Große Kiesau 14, 18, 20  
Hartengrube 6/8  
Hartengrube 44/11  
Hartengrube 52/12  
Hundestr. 77  
Hundestr. 78  
Hundestr. 92  
Hundestr. 94  
Hundestr. 96 (?)  
Kleine Petersgrube 12  
Königstr. 81  
Krähenstr. 8  
Krähenstr. 19  
Langer Lohberg 47  
Mengstr. 36, 48  
Mühlendamm 2 (†)  
Rosengarten 1, 3  
Siebente Querstr. 3  
Weiter Krambuden 1
- Zeughaus
- Metzger Taf. 42  
Lütgendorff 4.78  
Lütgendorff 4.79  
Metzger Taf. 73  
Metzger Taf. 79  
Metzger Taf. 32  
Metzger Taf. 44  
Metzger Taf. 75  
Metzger Taf. 38  
Metzger Taf. 44  
Metzger Taf. 32  
Metzger Taf. 74/  
Häuser u. Höfe 5.332  
Metzger Taf. 79  
Metzger Taf. 39  
Lütgendorff 4.62  
Lütgendorff 4.61  
Metzger Taf. 38  
Metzger Taf. 32  
Metzger Taf. 26  
Metzger Taf. 26  
Metzger Taf. 7  
Metzger Taf. 21  
Metzger Taf. 63  
Metzger Taf. 25  
Metzger Taf. 38  
Metzger Taf.  
Metzger Taf. 59  
Metzger Taf. 72  
Metzger Taf. 73  
Metzger Taf. 79  
Metzger Taf. 46  
Metzger Taf. 37

## Feuerstätte

- Baumaße, Reinlichkeit (Ratsurteil), Zit. (→ :K.01:)



## Feuerversicherung s. a. → :AB.01: BAC, Brandassekuranz

- Brauer-Zunft, erstmals 1619 [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.45-50
- Entstehung [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.45-94
- F. und Brandgilden, Abriss VBll 1913/1914.59-60
- Gilden [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.89f
- Landgebiet [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.75-84
- Versicherung seit 1765 ZVLGA 16/1914.45
  - private [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.84-87
- Vorstädte [Joh. Kretzschmar] ZVLGA 16/1914.68-75

## Fiddelhof

(Hartengrube ?)

- im Dom-Taufbuch 1793 erwähnt

Lütgendorff 4.100